

velogemel-wm in grindelwald



Holzig, spassig, schnell: Eine Tradition, die verzaubert

Ob als rasanter Abfahrer, Berglandschaft-Geniesser im gemächlichen Tempo oder gar als kostümierter Gemelpilot zur Unterhaltung der Zuschauenden: Die 28. Velogemel-Weltmeisterschaft in Grindelwald vereinte einmal mehr Tradition, Sport und Geselligkeit. Bei all den strahlenden Gesichtern war das Lächeln der Sieger dabei nur schwer auszumachen ...

velogemel-wm in grindelwald



Die einen nahmen es etwas gemütlicher, andere waren so schnell, dass sie kaum zu fotografieren waren.

Text & Fotos: **Manuel Moser**

Dass sich auf der Bussalp in Grindelwald jährlich eine knappe Handvoll Weltmeister herumtummeln, ist keine Seltenheit. So auch an diesem Wochenende, wo sich die beiden Titelverteidiger Joëlle Bleuer (Belp), die Siegerin bei den Damen und Demian Urban (Grindelwald), der schnellste Velogemeler im Startfeld der Herren vom Podest aus zugprostren konnten.

Doch auch für den Nachwuchs gab es was zu feiern: Fiona Müller aus Wilderswil und Temeo Stebler aus Solothurn bewegten das traditionelle Grindelwalder Gefährt aus Holz am schnellsten die Piste auf der Bussalp ob Grindelwald hinunter und strahlten beim Gang aufs oberste Treppchen über beide Ohren.

Bleibende Erinnerungen an den auf dieser Welt wohl einmaligen Anlass im Berner Oberland werden auch die Mitglieder des Teams «Swiss-Knife n' Flowerston» haben – sie schwangen nach einem ereignisreichen Wettkampf mit rasanten Fahrten, ungeplanten Stürzen und taktischen Miss- und Meisterleistungen in der Gruppenwertung oben aus. Gewonnen haben an diesem traumhaft schönen Wintertag aber alle über 130 Velogemeler – aus nah und fern! Oder wie es Melanie Trummer von Grindelwald Tourismus, der Organisatorin, passend zusammenfasste: «Wetter top, Stimmung top, Rennen top. Das ist definitiv eine Weltmeisterschaft, die in Erinnerung bleiben wird!»

Sportgeist, wie man ihn sich wünscht

Doch nicht nur die wettertechnisch grandiosen Gegebenheiten oberhalb, sondern auch die gut gelaunten, motivierten und ehrgeizigen Teilnehmenden am Boden, dort, wo die Action des Velogemel-Kräftemessens erst so richtig zur Geltung kommt, trugen ihren Teil zu einem einmal mehr gelungenen Anlass bei. Sport und Spass vereint und dazu jede Menge Tradition.

Die ersten Velogemel-Fahrten oder die Herstellung jener veloähnlichen Gefährten aus Holz geht nämlich über 100 Jahre zurück. Ein Grindelwalder Original sozusagen, das gar über die Grenzen der Schweiz Bekanntheit erlangte! →

velogemel-wm in grindelwald

“

**Die Bedingungen
sind perfekt
und auch
der letzte Gemeler
hat wohl noch
eine gute Piste**

Melanie Trummer
Grindelwald Tourismus



Daumen nach oben bei Urs Niederhauser aus Oberösch nach der Zieldurchfahrt – und er war nicht der einzige.

Doch zurück zum Sport oder besser gesagt zur vom Sport begleiteten Veranstaltung auf der Bussalp ob Grindelwald. Voller Elan machten sich die über 130 Teilnehmende nach der Startnummernausgabe auf in Richtung Startbereich auf Oberläger.

Letzte taktische Anweisungen wurden besprochen, der Velogemel noch einmal kontrolliert und allenfalls modifiziert und dann ging es auch schon los! Im 30-Sekunden-Takt stürzten sich die waghalsigen Gemeler den steilen Hang hinunter, der sich trotz der zuletzt warmen Temperaturen in tadellosem Zustand präsentierte. «Es war noch mal kalt in der Nacht, weshalb die Bedingungen eigentlich perfekt sind. Und auch der letzte Gemeler hat wohl noch eine gute Piste ...», meint etwa Trummer. Wie sich herausstellte, gab es derweil eine knifflige Stelle kurz vor der Zieldurchfahrt zu meistern. Eine enge und schnelle Kurve, die manchen Teilnehmenden zum Verhängnis wurde und dafür sorgte, dass er oder sie mit Schnee im Gesicht dem im Ziel jubelnden Publikum entgegenraste.

Die Suche nach der aerodynamischsten Haltung bei der Abfahrt, der Drang zur engsten



Melanie Trummer von Grindelwald Tourismus strahlte mit der Sonne um die Wette: Als Organisatorin sind solche äusseren Bedingungen natürlich ein Segen!



velogemel-wm in grindelwald



Linus Brügger aus Niederried war zwar nicht der Schnellste, aber hinsichtlich Verkleidung sicherlich der auffälligste Starter.

Linie in der Kurve und zeitgleich der Kampf, das Gleichgewicht zu halten und nicht unverhofft im Schnee zu landen. Ja, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hängten sich wahrlich rein – die einen mehr, die anderen vielleicht etwas weniger. «Das war schon sehr herausfordernd heute», war im Ziel immer wieder zu hören. Oder auch die Frage: «Und, hat es dich auch überstellt?»

Ein Tag voller Genuss

Was aber alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemein hatten: Bei der Zieldurchfahrt nach etwas mehr als zwei Minuten Action auf der Piste machte sich in Windeseile ein breites Grinsen auf den Gesichtern der Velogemeler breit – der Ärger über verlorene Sekunden, er war beim einen oder anderen sicher da, doch nur von ganz kurzer Dauer. Wie bei den 27 Austragungen davor, stand auch in diesem Jahr der Spass im Vordergrund. Das freute natürlich auch die Organisatorinnen, die diesen Anlass im Jahr 1996 auch mit dieser Intension ins Leben gerufen haben. «Ich hoffe, dass alle mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause gehen können und den Tag geniessen konnten. Aber bei solchen Traumbedingungen dürfte das wohl nur Formsache sein», so Trummer. →



In Grüppchen wurde die Fahrt dann anschliessend analysiert und gewer weist, ob es für einen Podestplatz reichen könnte.

“

Neben vielen Schweizern hatten wir auch Teilnehmer aus Dänemark, Australien oder Deutschland

Melanie Trummer
Grindelwald Tourismus

velogemel-wm in grindelwald



Jürg Kunz aus Münchringen (links) freut sich mit seinem Kollegen über die gelungene Abfahrt. Da er seine Startnummer bereits abgegeben hat, blieb der Name unbekannt.



Raus aus der Startnummer, ab zum verdienten «Nach-dem-Rennen-Bier».



velogemel-wm in grindelwald



Sie genossen die Weltmeisterschaft als Zuschauerinnen (vlnr): Gabi, Ellen und Julie.



Nach der Zieldurchfahrt hiess es einfach geniessen. Das nahmen sich auch Tina Mannartz (Wichtrach), Nino Gossweiler (Interlaken) und Florian Christ (Interlaken) zu Herzen (vlnr).

RANGLISTE – DIE TOP - 5

Herren (Jahrgang 2006 und älter)

1. Demian Urban	Grindelwald	1:48,87
2. Peter Messer	Bönigen	+5,97
3. Noa Bleuer	Kirchdorf	+6,70
4. Alexander Dürig	Zürich	+9,83
5. Tim Blumenstein	Gelterkinden	+11,29.

Damen (Jahrgang 2006 und älter)

1. Joelle Bleuer	Belp	2:03,50
2. Manu Buchegger	Wengen	+8,72
3. Jenny Bleuer	Münsingen	+10,97
4. Isabelle Hohl	Pusserein	+11,39
5. Fabienne Weiss	Grindelwald	+12,03

Junioren (Jahrgang 2007 und jünger)

1. Temeo Stebler	(Solothurn)	2:08,20
2. Yannik Haldimann	Guttannen	+15,33
3. Loris Hauser	Bönigen	+17,69
4. Ruedi Suter	Grindelwald	+27,03
5. Kilian L. Stebler	Bern	+27,37.

Juniorinnen (Jahrgang 2007 und jünger)

1. Fiona Müller	Wilderswil	2:55,67
2. Leanne E. Stebler	Bern	+28,56
3. Ella Schweizer	Bern	+59,51
4. Meret Sannemann	Zürich	+1:15,25

Teamwertung (drei Fahrende)

1. Swiss-Knife n' Flowerston	5:58,81 Minuten
2. Easy Gemler	6:13,54 Minuten
3. Die Pappnasen	6:14,83 Minuten
4. Die Unberechenbaren	6:30,56 Minuten
5. Gemeltramp	6:31,74 Minuten.

[Die kompletten Ranglisten der Velogemel-WM 2024](#)



DER TRICK,

UM DEN VELOGEMEL
SCHNELLER ZU MACHEN

velogemel-wm in grindelwald



Jan Pyott aus Grindelwald hat die Ziellinie erfolgreich passiert.



Romy Streit aus Thun auf den letzten Metern vor dem Ziel.



Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem Rosmarie (links) und Anita (rechts) vom Schlittelclub.

velogemel-wm in grindelwald



Martin Büttikofer aus Interlaken war als Zuschauer aber definitiv zufrieden mit dem Spektakel, das ihm geboten wurde.



Peter (links) und Hansruedi (rechts) waren für die exakte Zeitmessung zuständig.



Vor der rasanten Abfahrt mussten die Teilnehmenden zu Fuss zum Start laufen.

velogemel-wm in grindelwald



Und Franziska Roth hoffte, dass es keine schweren Unfälle gibt – dann könne sie etwas mehr die Sonne genießen, meinte sie.



Marcel und Michael vom Platzgerclub Leissigen machten es sich an den Festbänken gemütlich.



Auch Nicole und Fabio machten es sich im Zielgelände als Zuschauende gemütlich.

velogemel-wm in grindelwald



Sie waren rund um den Anlass als Helfer im Einsatz (vlnr): Herr Bohren (Vorname ging verloren), Aschi und Donia.



Und Speakerin Donia befragte die Athleten natürlich auch nach ihrem Wohlbefinden.



Auf den letzten Metern vor dem Ziel hiess es: Nochmal richtig Gas geben. Wie hier bei Peter Kaufmann aus Grindelwald.

velogemel-wm in grindelwald

Und auch wenn die Bezeichnung «Weltmeisterschaft» dem einen oder anderen etwas übertrieben vorkommen mag, zumal Grindelwald wohl der einzige Ort ist, wo überhaupt Velogemel wettkampf-mässig gefahren wird, hat er seinen Berechtigung!

Zum einen mit Blick auf das Teilnehmerfeld, wo auch in diesem Jahr Starterinnen und Starter aus allen Ecken der Welt kommen, zum anderen aufgrund der positiven Stimmung rund um den Anlass.

«Mit etwas als über 130 Anmeldungen können wir definitiv zufrieden sein. Neben vielen Schweizern hatten wir auch wieder Teilnehmer aus anderen Ländern wie beispielsweise Dänemark, Australien oder Deutschland», so Melanie Trummer.

Das WM-Fieber, oder auch das Velogemel-Fieber, es war an diesem Sonntag auf der Bussalp ob Grindelwald deutlich spürbar und dürfte wohl so manchen Anwesenden verzaubert haben!

Nr. 217595, online seit: 4. Februar – 19.00 Uhr



Das Team Gemeltramp aus Grindelwald war vor dem Start noch guter Dinge – am Ende schaute der fünfte Platz heraus.



Übrigens, der Andrang auf die Busse, die einem auf die Bussalp brachten, war riesig.

velogemel-wm in grindelwald



Ruedi Hermann aus Zäziwil strahlte über beide Ohren.



Die Velogemel-WM, ein Anlass, der verzaubert.